

und Thalpartien und schattigen Gängen in den üppigen Fichten und Kiefernadelwäldern. Besonders werden von den Kurgästen besucht: der Brunnenberg, die Albertshöhe, die Schwedenschanze, der Friedrichsstein, die Carolaruh, das Forsthaus, die Drahtmühle, das grüne Thal, Gitters Wirthschaft und von entfernteren Punkten: die Arnsgrüner Höhe, der hohe Stein bei Erbach, die Landwüster Höhe, der Kapellenberg, der Hainberg bei Asch, Neuberg, Neuteich, Roßbach 2c. — Das seit 1855 bestehende Verschönerungscomité ist zugleich mit anerkennungswerthem Eifer bemüht, neue schöne Aussichts- und Ruhepunkte in Elsters naher Umgebung anzulegen.

Zwei milde Stiftungen bestehen bereits seit 1849: das Augustusstift, ein zur unentgeltlichen Aufnahme armer Kranker bestimmtes Hospital, und die Johannastiftung, welche Unbemittelten Unterstützung von den Zinsen eines Geldfonds gewährt, der durch jährlich, während der Saison von den Badegästen eingesammelte freiwillige Beiträge, gegründet und vergrößert wird.

Der Kurort hat eine Apotheke, eine königliche Postexpedition und zum Theil Posthalterei, da während der Saison eine Anzahl Pferde von der Posthalterei Adorf in Elster zur Verfügung stehen.

Ferner befindet sich hier ein Telegraphenbureau, nachdem die Telegraphenlinie von Blauen